

mobiDENK

Ein aufgesteckter GPS-Empfänger im Streichholzschachtel-
format führt per Satellitennavigation meteregenau durch die
Kulturlandschaft



Der drucksensitive Bildschirm wird
mit einem kleinen Stift bedient. So
klickt man sich durch Karten, Fotos
und Texte



Der Maßstab von Karten und
Bildern kann verändert und der
Bildausschnitt verschoben werden

Grundfunktionen und
Menüsteuerung per Tastendruck



Premiere für mobiDENK im Juni 2003: 71. Tag für Denkmalpflege in
den Herrenhäuser Gärten in Hannover



Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Ansprechpartner:

Dr. T. Harri Gohlisch (torsten.gohlisch@nld.niedersachsen.de)
Dr. O. Mathias Wilbertz (mathias.wilbertz@nld.niedersachsen.de)
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
www.denkmalpflege-niedersachsen.de

Wir danken unseren Partnern:



www.niccimon.de

Niedersächs. Kompetenzzentrum Informationssysteme für die Mobile Nutzung



www.lgn.de

Landesbetrieb Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen



Die enge Zusammenarbeit von Denkmalpflege und Landesvermessung
ermöglicht die Planung von Touren durch die reiche niedersächsische
Kulturlandschaft im Internet. In Ergänzung dazu wird das mobile Denkmalin-
formationssystem mobiDENK bald Navigationshilfen und Informationen zu den
Kulturdenkmälern direkt vor Ort liefern

Denkmäler im Taschenformat

mit

mobiDENK

dem multimedialen Informationssystem



 Niedersachsen



© NLD

mobiDENK

ist ein tragbares, digitales Informationssystem. Als Medium dient ein kleiner Taschencomputer (PDA), der die Größe eines tragbaren Telefons nur geringfügig übersteigt. An das Gerät gekoppelt – in einigen Geräten auch bereits integriert – ist ein satellitengestütztes Navigationssystem (GPS), das eine fast metergenaue Positionierung auf der im Display sichtbaren Karte ermöglicht.

Die innovative Technik erlaubt es, interessante Informationen zu Kulturdenkmälern – wo immer man sich befindet – abzurufen. Das Gerät zeigt eine Karte oder ein Luftbild, auf dem bestimmte Kulturdenkmäler als Punkt eingetragen sind. Bei Antippen des Punktes auf dem Display wird die Information eingeblendet. Dabei handelt es sich jeweils um einen Text und um eine Abbildung.

mobiDENK ist aus der Zusammenarbeit von drei Projektpartnern hervorgegangen: Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege (NLD) wählte die Informationspunkte aus und lieferte dazu die kurzen Texte und Bilder. Der Landesbetrieb Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen



© NLD

Kulturlandschaft verstehen an Originalschauplätzen: Das Pestruper Gräberfeld bei Wildeshausen ist mit über 500 Grabhügeln eines der beeindruckendsten archäologischen Denkmäler Nordwesteuropas

(LGN) stellte die digitale Kartengrundlage bereit. Das Niedersächsische Kompetenzzentrum Informationssysteme für die Mobile Nutzung (NICCIMON) übernahm die Daten von NLD und LGN und bereitete sie mit der von NICCIMON entwickelten Softwarelösung, dem „Persönlichen Mobilen Assistenten“ zur Präsentation auf einem Taschencomputer (PDA) auf.

Das Display bietet zunächst eine Karte oder ein Luftbild, das die Orientierung dank der angeschlossenen Satellitennavigation ermöglicht. Auf dieser Übersicht sind die Denkmäler eingetragen, zu denen Informationen verfügbar sind. Durch Anklicken der Punkte werden die Texte aufgerufen. Diese enthalten neben allgemeinen Angaben interessante Details und vermitteln Wissenswertes über die kulturgeschichtlichen Hintergründe. Ergänzt werden sie durch Abbildungen unterschiedlicher Art – historische Ansichten, Pläne sowie aktuelle Fotos.

Ein Prototyp dieses neuen Informationssystems wurde erstmals im Rahmen des 71. Tages der Denkmalpflege in Hannover-Herrenhausen vorgestellt.

mobiDENK war auch beim „Tag des offenen Denkmals“ am 14. September in Emden vertreten.

Weitere Projekte der Kooperationspartner in anderen Bereichen Niedersachsens sind in Vorbereitung. So ist geplant, die Denkmäler des Innenstadtbereiches von Hannover über mobiDENK einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Auch in der Lüneburger Heide läuft derzeit im Rahmen einer EU-geförderten Maßnahme ein Projekt zu den Kulturdenkmälern der Region, das sich für die Nutzung in mobiDENK anbietet.



Wissenschaftsminister Stratmann auf dem Tag für Denkmalpflege – mobiDENK vereinigt zwei wichtige Bereiche seines Hauses: Hochschulforschung und Denkmalpflege



© NLD

Mit dem Taschencomputer zum Ausflugsziel – mobiDENK schlägt den Bogen zwischen Vergangenheit und Zukunft: Die Ruinen des Zisterzienserklosters von Hude bei Oldenburg

Übrigens ist „mobiDENK“ auch im Internet zu finden: Im Freizeitportal www.geolife.de der LGN kann die kulturhistorische Themenführung z.B. in den Herrenhäuser Gärten kostenlos angeschaut werden. Grundsätzlich ist vorgesehen, eine größere Anzahl ausgewählter Kulturdenkmäler über GeoLife zugänglich zu machen. Schon jetzt werden dort ausgewählte archäologische Denkmäler präsentiert.

mobiDENK wird aus dem großen Datenbestand von ADABweb gespeist. Dieses Web-basierte und GIS-gestützte Fachinformationssystem des NLD bietet für Behörden und Fachleute im Landesintranet vertiefte Informationen zu Denkmälern und Denkmalpflege.

mobiDENK ist ein handlicher Begleiter durch die Kulturlandschaft. Dieser interaktive Reiseführer liefert Informationen über das kulturelle Erbe Niedersachsens direkt am Denkmal.